



„Ein wertvoller Beitrag  
zur Bismarck-Forschung“

# Neue Bismarck- Gespräche

Mitgeteilt und erläutert von  
**HELMUT KRAUSNICK**

Kartonierte RM 1.80

Wir sehen in diesen Gesprächen die Grundlinien der Politik Bismarcks als Maßstab aller europäischen Wandlungen. Es ergeben sich als beherrschende Leitsätze: Kein Zweifrontenkrieg, entsprechende Behandlung des Verhältnisses zu Rußland, Krieg nur für eigene Lebensnotwendigkeiten im Zeichen der denkbar günstigsten Kräftelagerung, Zusammengehen mit England nur bei dessen gleichwertigem Einsatz, Verpflichtung Verbündeter auf die gleichen Grundsätze.

„Die durchgehenden Wesenszüge“ der Politik Bismarcks, Ergebnis der realistischen Erkenntnis ewig gleichbleibender Voraussetzungen unserer nationalen Entwicklung, verpflichten jedes deutsche Geschlecht, das sein Schicksal meistern und sein Leben sichern will.“ (Völk. Beobachter)

Beachten Sie auch unsere Anzeige im Börsenblatt  
vom 28. Juni 1941

**HANSEATISCHE  
VERLAGSANSTALT  
HAMBURG**



## Neuerscheinungen



**Juni 1941**



### MEDIZIN

#### Grundriß der medizinischen Entomologie.

Mit Einschluß der übrigen Gliederfüßer. Von Dr. F. Weyer u. Dr. F. Zumpt, Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten, Hamburg. Mit einem Geleitw. von Prof. Dr. P. Mühlens, Hamburg. VIII, 127 S. mit 63 Abb. im Text. 1941. gr.-8°. Kart. RM 7.50

Das Buch soll dem entomologisch interessierten Mediziner in kurzer, klarer Form einen Einblick in die wichtigsten Tatsachen des Baues, der Lebensweise und medizinischen Bedeutung der Insekten und der übrigen medizinisch wichtigen Gliederfüßer gewähren. Er gibt auch dem Naturwissenschaftler die Möglichkeit, sich über die Ergebnisse auf diesem interessanten Grenzgebiet zwischen Medizin und Biologie zu orientieren.

### BIOLOGIE

#### Leben und Umwelt.

Von Dr. August Thienemann, Dir. der Hydrobiologischen Anstalt der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zu Plön, ordentl. Prof. der Hydrobiologie an d. Univ. Kiel. XI, 122 S. 1941. gr.-8°. Kart. RM 6.60

(BIOS, Abhandlungen zur theoretischen Biologie und ihrer Geschichte, sowie zur Philosophie der organischen Naturwissenschaften, hrsg. von Prof. Dr. Ad. Meyer-Abich, Hamburg, Bd. 12.)

Es ist kein Zufall, daß gerade die Gewässerkunde in ihrem seenkundlichen Teil von besonders starker Bedeutung für die Entwicklung der allgemeinen umweltkundlichen Fragestellungen gewesen ist. Am Binnensee tritt die Wechselwirkung zwischen Lebewelt und Umwelt in größter Klarheit in Erscheinung. Durch die Hervorhebung der ganzheitlichen Züge im Naturgeschehen, aus denen auch das einzelne erst verständlich wird, läßt uns die Welt als Ordnung und Ganzheit, als Kosmos schauen.

#### Der Entwicklungsgedanke und die moderne

Biologie. Von Dr. N. Heribert-Nilsson, ordentl. Prof. der systematischen Botanik an der Universität Lund (Schweden). VI, 22 Seiten. 1941. gr.-8°. Kart. RM 2.—

(BIOS, Abhandlungen zur theoretischen Biologie und ihrer Geschichte, sowie zur Philosophie d. organischen Naturwissenschaften, hrsg. von Prof. Dr. Ad. Meyer-Abich, Hamburg, Bd. 13.)

Die beiden Vorträge können als programmatische Zusammenfassungen des Standpunktes des Verfassers in bezug auf die Frage der Evolution, wie er ihn nach mehr als dreißigjährigem Forschen auf dem Gebiet der Variabilität, Mutabilität und Artbildung einnehmen muß, gelten.

Er kommt zu der Feststellung, daß wir zu einer Biologie als exakter Wissenschaft fortschreiten.

Bitte Fortsetzungsliste prüfen! Am 27. 12. 1940 erschien und wurde zur Fortsetzung versandt: Band 11: H. Driesch, **Biologische Probleme höherer Ordnung**. VI, 82 Seiten. 1941. RM 4.80.

### NATURWISSENSCHAFTEN

#### Der Kausalbegriff in der Physik.

Von Max Planck. 3., unveränd. Aufl. 26 S. 1941. 8°. RM 1.35

Der Verfasser nimmt in der ihm eigenen klaren Weise Stellung zu dem Streit über die Bedeutung und Gültigkeit des Kausalgesetzes in der modernen Physik.

Wägt man die allgemeine Bedeutung der Planckschen Gedanken, so findet man hier zum ersten Male der breiten Öffentlichkeit gegenüber ausgesprochen, daß die Physik nicht etwa bloß eine empirische Naturbetrachtung (wie etwa die Botanik) ist, sondern eine großartige menschliche Denksetzung. Ihre Grundlage entstammt nicht der Erfahrung, sondern der Philosophie.

**JOHANN AMBROSIOUS BARTH LEIPZIG**